

Realsteueratlas 2017

Ergebnisse der Realsteuerhebesatzumfrage
der IHK Schleswig-Holstein



Realsteuerhebesatzumfrage 2017

Die IHK Schleswig-Holstein hat eine Umfrage zu den Realsteuerhebesätzen der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B bei Gemeinden mit einer Einwohneranzahl von über 2.000 vorgenommen. Die hieraus resultierende Übersicht gibt ansässigen, aber auch ansiedlungs- und umsiedlungsinteressierten Unternehmen eine standortpolitische Orientierungshilfe.

Die Ergebnisse und Bewertungen der Umfrage werden in dieser Präsentation dargestellt. Den Realsteueratlas 2017 mit allen erhobenen Daten finden Sie unter folgendem Download: www.ihk-sh.de/realsteueratlas.

Für die Beantwortung von Detailfragen erteilt die jeweilige IHK beziehungsweise die jeweilige Gemeindeverwaltung Auskunft.

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer zu Flensburg
Viola Meineke

Tel.: (0461) 806-520

Fax: (0461) 806-9520

E-Mail: meineke@flensburg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Karina Kwasigroch

Telefon: (0431) 5194-237

Telefax: (0431) 5194-510

E-Mail: kwasigroch.recht@kiel.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Dr. Axel Job

Tel.: (0451) 6006-237

Fax: (0451) 6006-4237

E-Mail: job@ihk-luebeck.de

Belastungsbeispiel: Gewerbesteuer und Grundsteuer B

	Gewerbesteuer	Grundsteuer B
Eine mittelständische GmbH mit einem Jahresgewinn*) von 500.000 Euro und einem Einheitswert für das Betriebsgrundstück von 1 Mio. Euro		
Lübeck (GewSt Hebesatz 450 %) (GrStB Hebesatz 500 %)	78.750 Euro	17.500 Euro
Bosau (GewSt Hebesatz 267 %) (GrStB Hebesatz 360 %)	46.725 Euro	12.600 Euro
Differenz	32.025 Euro	4.900 Euro

*) Der Jahresgewinn entspricht aus Vereinfachungsgründen dem Gewerbeertrag.

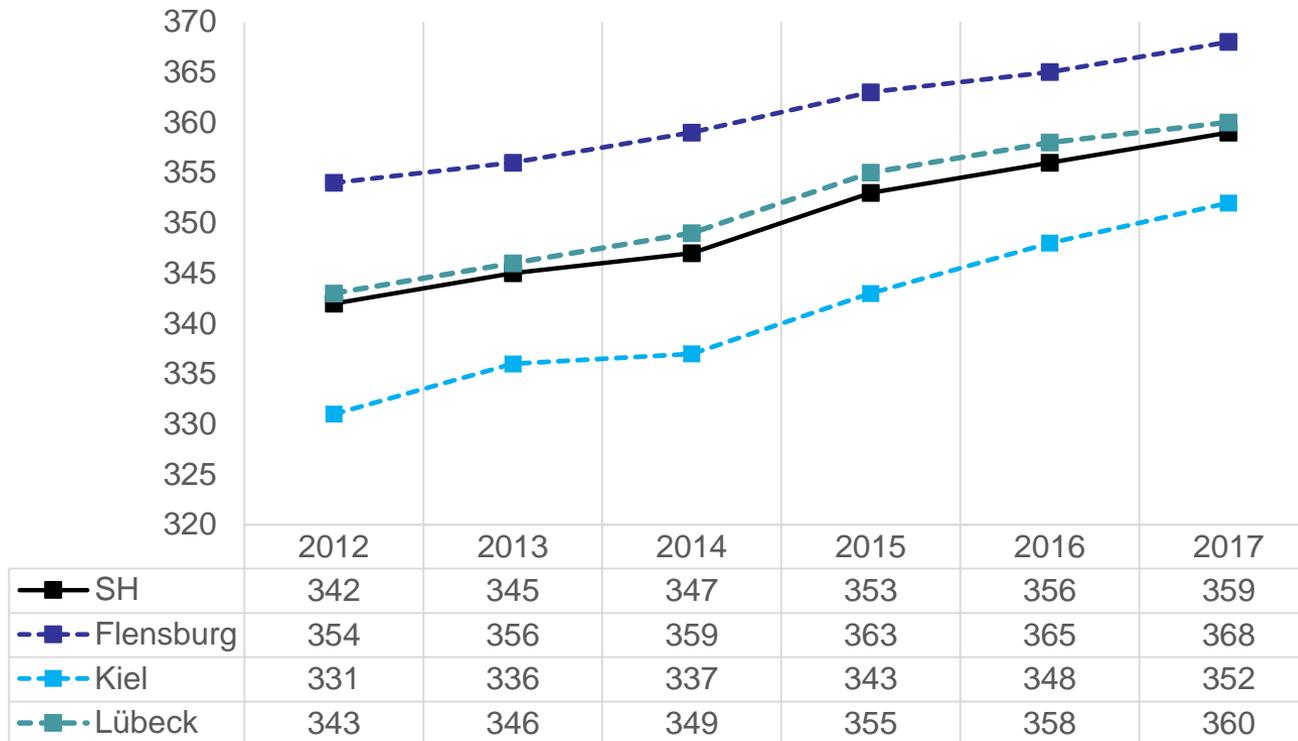
Wesentliche Ergebnisse des Realsteueratlases 2017

		Gewerbesteuer	Grundsteuer B
Durchschnittlicher Hebesatz *)	2017 2016	359 % 356 %	363 % 356 %
Hebesatzerhöhungen von insgesamt 213 (2016: 212) befragten Gemeinden	2017 2016	18 % (38 Gemeinden) 17 % (36 Gemeinden)	20 % (42 Gemeinden) 23 % (49 Gemeinden)
Hebesatzsenkungen	2017 2016	0 1 (Molfsee)	0 0
Höchster Hebesatz	2017 2016	450 % Kiel, Lübeck 450 % Lübeck	700 % Glücksburg 500 % Kiel, Lübeck
Niedrigster Hebesatz	2017 2016	267 % Bosau 255 % Bosau	250 % Rellingen 250 % Rellingen/Wankendorf
Kreis mit der höchsten durchschnittlichen Belastung	2017 2016	371 % Nordfriesland 371 % Nordfriesland	389 % Herzogtum Lauenburg 381 % Herzogtum Lauenburg
Kreis mit der niedrigsten durchschnittlichen Belastung	2017 2016	347 % Steinburg 346 % Steinburg	342 % Pinneberg 339 % Pinneberg

- Der kontinuierliche Aufwärtstrend bei der Gewerbesteuer und Grundsteuer B setzt sich fort.
- Im Vergleich zu 2016 gab es eine ähnliche Anzahl von Erhöhungen bei der Gewerbesteuer und Grundsteuer B.
- Der höchste Grundsteuer B-Hebesatz in Schleswig-Holstein (700 % Glücksburg) hat sich im Vergleich zu 2016 (500 % Kiel, Lübeck) deutlich erhöht.

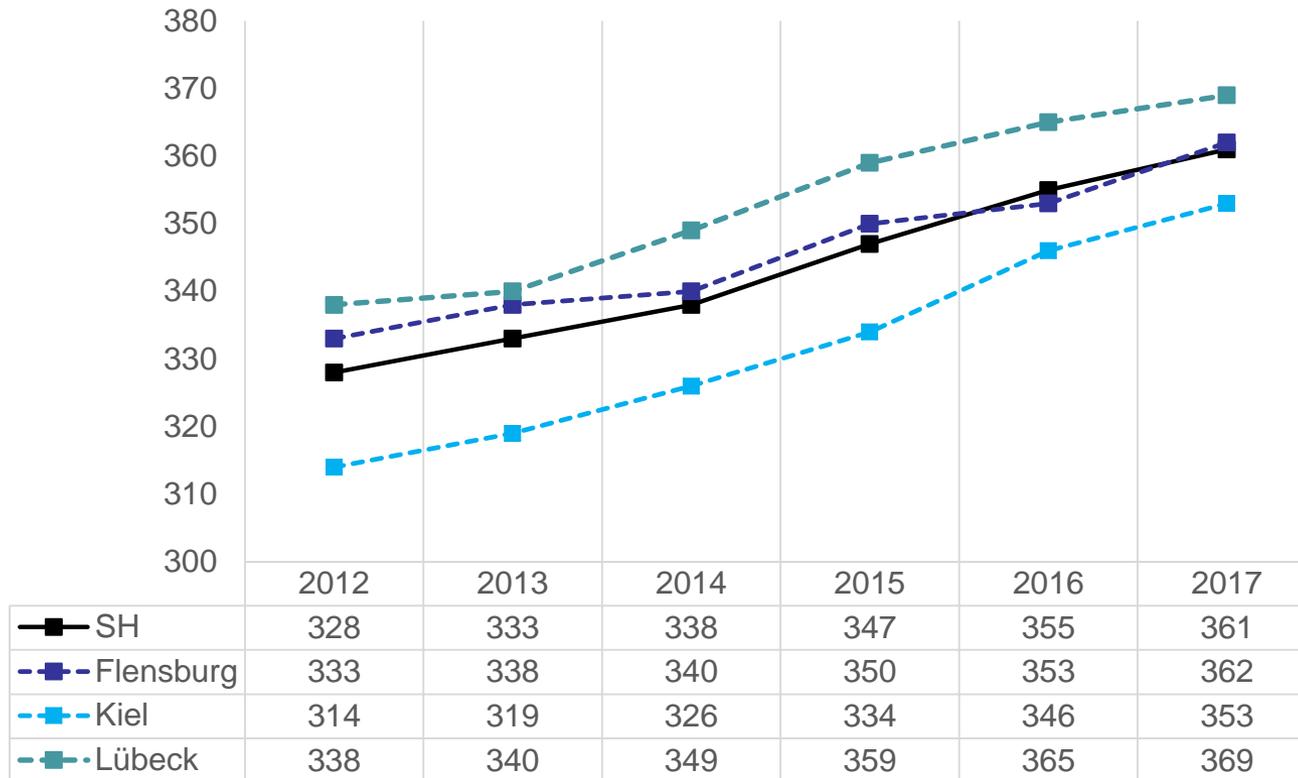
*) Der Durchschnittswert aller Gemeinden wurde unabhängig von der Einwohneranzahl ermittelt. Es ist daher keine Gewichtung vorgenommen worden.

Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze in den Bezirken der IHK Schleswig-Holstein



- Bei der Gewerbesteuer ist für den Zeitraum 2012 bis 2017 insgesamt eine Steigerung des durchschnittlichen Hebesatzes von 17 Prozentpunkten für Schleswig-Holstein zu verzeichnen.
- Ein stärkerer Anstieg ist bei der Grundsteuer B zu beobachten. Dort sind es im gleichen Zeitraum 33 Prozentpunkte.

Entwicklung der Grundsteuerhebesätze in den Bezirken der IHK Schleswig-Holstein

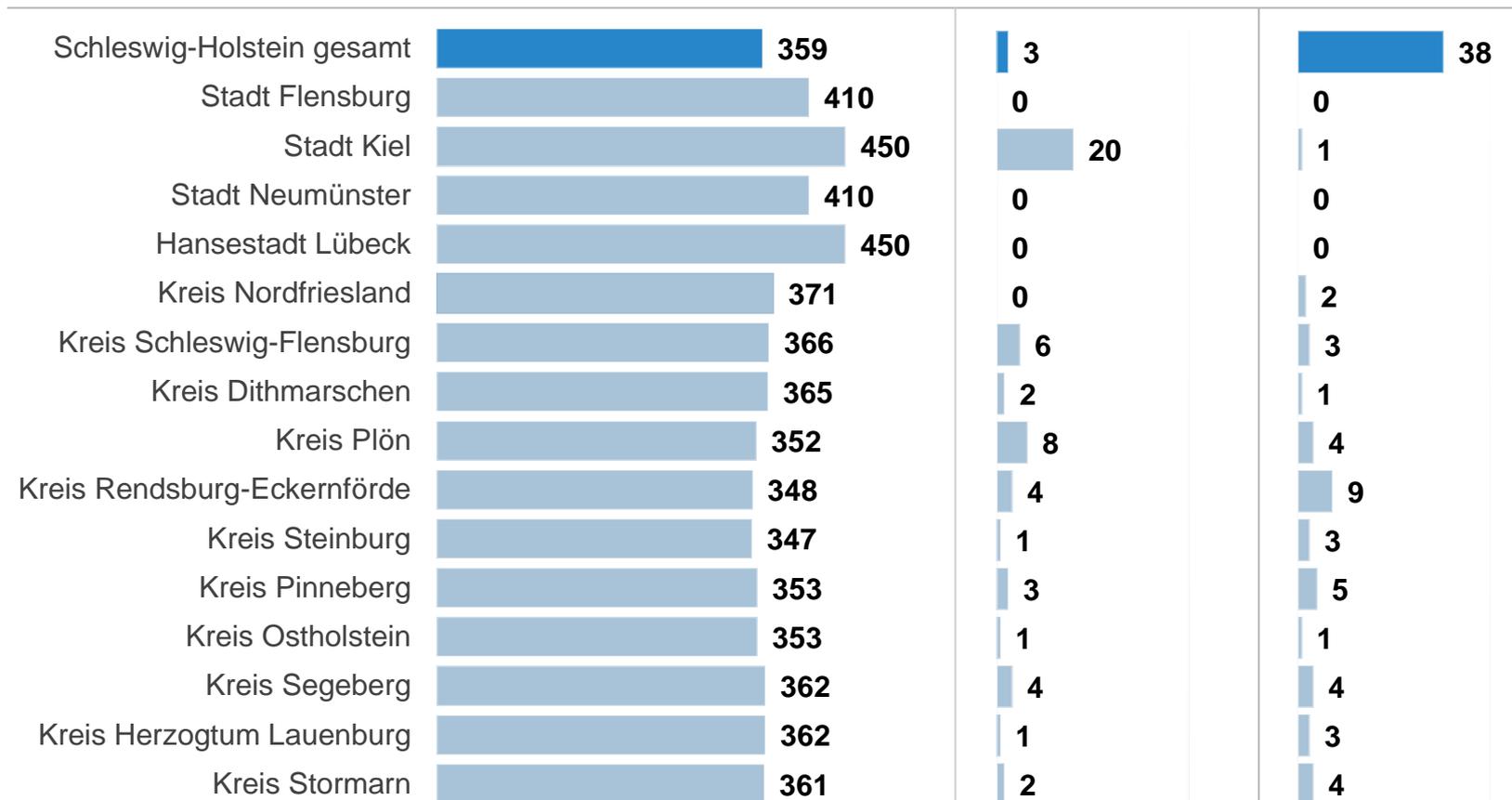


Gewerbesteuerhebesätze

Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz
der Kreise/kreisfreien Städte

Veränderung in
Punkten 2016/17

Anzahl der
Erhöhungen 2016/17

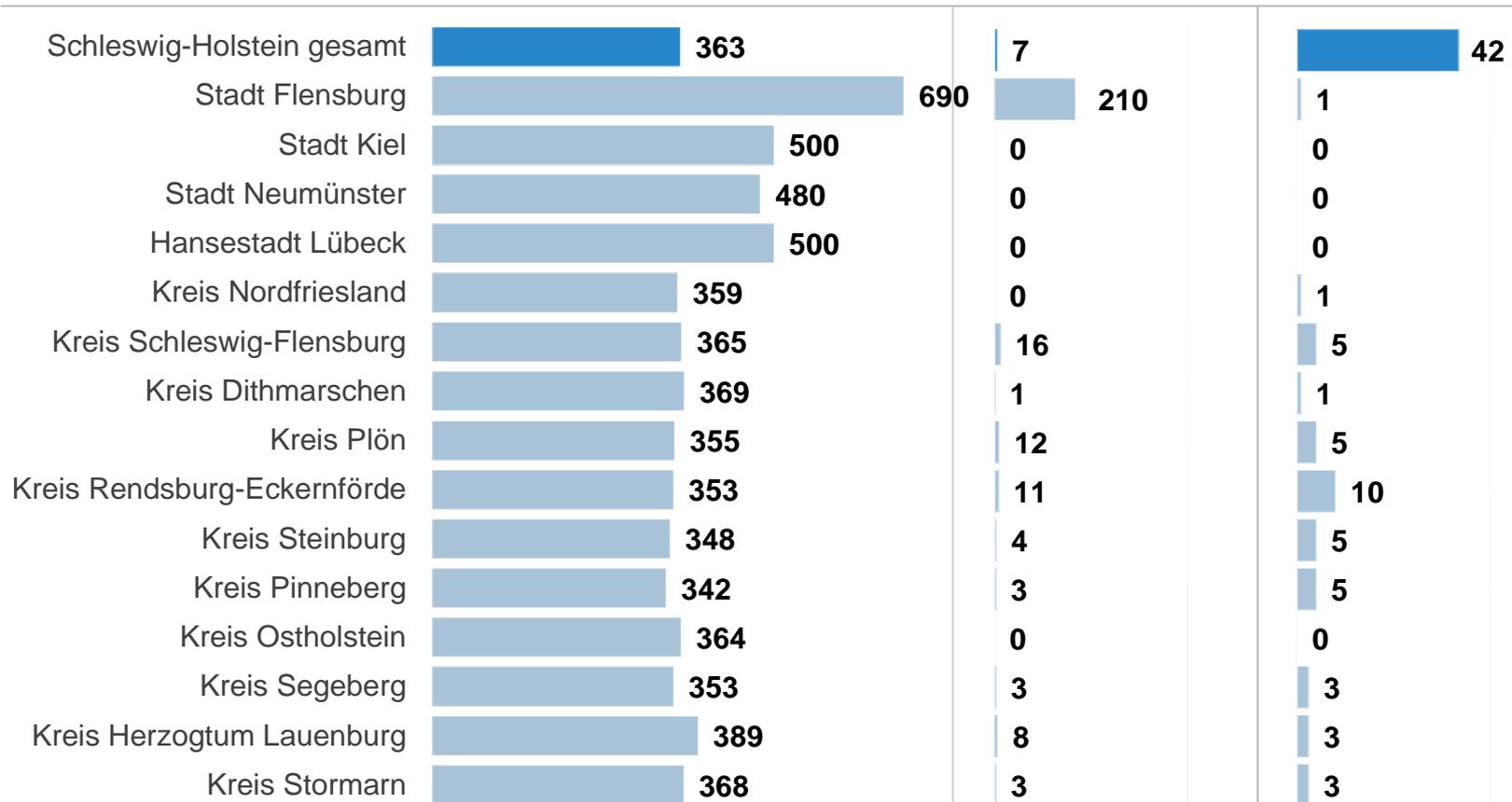


Grundsteuer B - Hebesätze

Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer B
der Kreise/kreisfreien Städte

Veränderung in
Punkten 2016/17

Anzahl der
Erhöhungen 2016/17



Gewerbesteuerhebesätze in Schleswig-Holstein

Max-Werte

Gemeinde	Hebesatz (Vorjahr)	Kreis
Kiel	450 (430)	
Lübeck	450	
Norderstedt	440	Segeberg
Flensburg	410	
Neumünster	410	
Itzstedt	400	Segeberg
Nahe	400	Segeberg
Geesthacht	400 (375)	Herzogtum Lauenburg
Glinde	400	Stormarn
Schwarzenbek	395	Herzogtum Lauenburg
Lauenburg	395	Herzogtum Lauenburg

Norderstedt hat den Gewerbesteuerhebesatz 2015 auf 440 %, Lübeck 2016 auf 450 % und Kiel 2017 ebenfalls auf 450 % erhöht.

Min-Werte

Gemeinde	Hebesatz (Vorjahr)	Kreis
Bosau	267	Ostholstein
Oststeinbek	290 (285)	Stormarn
Lütjenburg	300	Plön
Berkenthin	300	Herzogtum Lauenburg
Moorrege	310	Pinneberg
Wasbek	310	Rendsburg-Eckernförde
Tangstedt	310	Pinneberg
Bönebüttel	310	Plön
Sankt Michaelisdonn	310	Dithmarschen
Fockbek	310	Rendsburg-Eckernförde
Horst	310	Steinburg
Ellerbek	310	Pinneberg
Groß Grönau	310	Herzogtum Lauenburg
Wankendorf	310 (290)	Herzogtum Lauenburg

Hebesätze Grundsteuer B in Schleswig-Holstein

Max-Werte

Gemeinde	Hebesatz (Vorjahr)	Kreis
Glücksburg	700 (480)	Schleswig-Flensburg
Flensburg	690 (480)	
Kiel	500	
Lübeck	500	
Neumünster	480	
Lauenburg	470	Herzogtum Lauenburg
Schleswig	450 (370)	Schleswig-Flensburg
Schwarzenbek	450	Herzogtum Lauenburg
Pinneberg	450	Pinneberg
Wentorf	450	Herzogtum Lauenburg
Dänischen- hagen	450	Rendsburg-Eckernförde
Altenholz	450 (370)	Rendsburg-Eckernförde
Bad Segeberg	425	Segeberg
Schwedeneck	420	Rendsburg-Eckernförde
Delingsdorf	420	Stormarn

Min-Werte

Gemeinde	Hebesatz (Vorjahr)	Kreis
Rellingen	250	Pinneberg
Schenefeld	260	Pinneberg
Moorrege	260	Pinneberg
Wasbek	260	Rendsburg-Eckernförde
Tangstedt	270	Pinneberg
Wankendorf	270 (250)	Plön
Lütjenburg	270	Plön
Ascheberg	280	Plön
Brokstedt	280	Steinburg
Bönebüttel	280 (260)	Plön
Sankt Michaelisdonn	285	Dithmarschen

Hervorzuheben ist der sprunghafte Anstieg der Hebesätze von Glücksburg auf 700 % (+ 220 Punkte) und Flensburg auf 690 % (+ 210 Punkte) im Jahr 2017.

Schleswig-Holstein im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Schleswig-Holstein			Bundesdurchschnitt	
	2017*) (mehr als 20.000 Einwohner)	2017 (mehr als 2.000 Einwohner)		2017*) (mehr als 20.000 Einwohner)
Gewerbesteuer	414 %	359 %	Gewerbesteuer	435 %
Grundsteuer B	461 %	363 %	Grundsteuer B	534 %

*) Grundlage ist eine Umfrage des DIHK zu den Realsteuerhebesätzen 2017 von Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern.

DIHK-Hebesatzumfrage 2017:

Gewerbesteuer: Hamburg (470%) liegt mit Nordrhein-Westfalen (469 %) an der Spitze der Bundesländer. In Brandenburg besteht mit 384 % die niedrigste Belastung.

Grundsteuer B: In Berlin besteht mit 810 % die höchste Belastung. Der geringste durchschnittliche Hebesatz ist in Rheinland-Pfalz (431 %) zu finden.